

PPSIII 2 17.10.2018, 16:30 – 18:00 SR 19

1. Begrüßung:

Methode: „Find someone who...“

- seit dem letzten Mal eine Unterrichtseinheit gehalten hat: was? Welche Klasse?
Erfolgreich?

- bald eine Unterrichteinheit halten wird: was? Welche Klasse? Offene Fragen?

Abschluss: Plenum

Name: erfolgreich in.....

Name: offene Frage zu....

Reflexion der Methode:

- Zeitintensiv (wenn Schüler/innen den Klassenraum verlassen dürfen, müssen sie auch wieder zeitgerecht zurückkommen)

- Peerlearning: **Lit – Tipp:** <http://www.oezeps.at/a3066.html>

- Knüpft an der Lebenswelt/Erfahrungswelt der Schüler/innen an

- regt zum ungezwungenen Austausch/Gespräch

- Follow – up: mit dem/der letzten Partner/in kann dann an einer weiteren Arbeitsaufgabe in Partnerarbeit weitergearbeitet werden

Unterricht in einer 3. Klasse mit hohem Anteil von Kindern mit Nicht-Deutscher Muttersprache; Thema: Alpenvorland

Frage: Wie mache ich das?

Sammlung aus der Gruppe:

- mit Bildern arbeiten, verschiedene Bilder einsetzen

- Landkarte verwenden, oder google maps

- Text aus dem Buch: in der Vorbereitung Wörter, die schwierig sein können, herausuchen + einfache, verständliche Erklärungen finden; im Unterricht benennen – herzeigen - aufschreiben - erklären

- schwierige Begriffe vorzeigen

- Fachbegriffe im Vorfeld durchgehen

- Gruppen bilden mit Schüler/innen unterschiedlichster Kompetenzen; auch Sprachkompetenzen

Diskussion:

Wie umgehen mit dem Spannungsfeld „Anforderungen im Lehrplan und überprüfbare Inhalte“ – „Möglichkeiten und Fähigkeiten der Schüler/innen in der Klasse“?

Wortmeldungen:

Nicht nur mit Bildern arbeiten; Mindestanforderung definieren, die für einen positiven Abschluss erreicht werden muss; Erfahrungen der Praxisbetreuer/-innen erfragen; was bringt es, wenn der Lehrplan erfüllt wird, aber die Schüler/innen nicht mitkommen? Sprache als zentrales Mittel des Unterrichtens; Bedeutung des „sprachbewussten Unterrichts“ in allen Gegenständen; eine Geographiestunde alleine löst das Sprachenproblem nicht; Schüler/innen lernen immer etwas – nicht immer das, was der Lehrplan fordert; Lehrer/innen haben unterschiedliche Methoden entwickelt um mit der Tatsache eines heterogenen Klassenzimmers umzugehen (eigenes Wörterbuch im Heft der Schüler/innen, z.B.)

Auftrag: Beobachten und Erfragen, was Lehrer/innen machen, um diesen Spagat zwischen Anforderungen des Lehrplans und Notengebung und der Realität in der Klasse umzugehen.

Im Anschluss Diskussion im PPS.

Diskussion zum Thema Sitzordnung

Frage: Warum sitzen wir (=Studierende) in Gruppen rund um Tische?

Antwort (Steininger): Vorbereitung für eine folgende Gruppenarbeit;

Hinweis: Sitzordnung und Lernumgebung haben eine große Bedeutung; können förderlich und/oder hinderlich sein.

Sitzordnung hängt ab von Klassenraum, Klassengröße, Thema, Sozialform, Unterrichtsmethode, Phase des Unterrichtens (Erarbeiten – Prüfen – Einzelarbeit – Gruppenarbeit – etc.)

Diskussion:

Sitzordnung U – Form: gut für manche Methoden und für L/L zum Herumgehen, für direkten Kontakt; kann hinderlich sein, weil sich S/S dauernd sehen und damit ablenken

Sitzordnung in V – Form: gut für unmittelbaren S/S Kontakt; Tische können rasch für eine Gruppenarbeit zusammengeschoben werden; hinderlich: viele Gesprächsmöglichkeiten für S/S

2. Arbeitsauftrag für 31.10.2018

Wie Arbeitsauftrag für heute, 17.10.18

Wichtig: 3 zentrale Begriffe/Ansätze aus dem Artikel „Wirksamer Geographieunterricht“ auf je 1 Zettel schreiben und mitbringen.

Theorie dahinter:

Phase 1: Lesen und wesentliche Inhalte markieren

Phase 2: Aus der Fülle jene 3 Begriffe/Ansätze herausfiltern, die für mich wesentlich sind und meine Wahl begründen.

3. Themenwünsche:

Teamteaching

Innere Differenzierung

4. Organisatorisches:

Außerschulischer Lernort:

Offenes Kulturhaus Linz im Museumsquartier: Termin: 14.11.2018, 13:00 – 18:00,

Kosten: 5€/pro Person
